

Postulat Blöchlinger Moritzi-Gaiserswald (18 Mitunterzeichnende):
«Standortförderung durch ausgebaute öffentlichen Bildungsinstitutionen

Der Kanton unterstützt die International School in St.Gallen mit 1 Mio. Franken. Da stellt sich die Grundsatzfrage, ob die Förderung von Privatschulen mit Staatsgeldern echte Wirtschaftsförderung ist und wie sich das mit einem gut etablierten öffentlichen Bildungswesen verträgt. Das Geld wird schlicht an einem anderen Ort fehlen. Wo?

Die Attraktivität der Schweiz und des Kantons St.Gallen besteht gerade in einem guten öffentlichen Bildungswesen, in einem guten Gesundheitssystem und der öffentlichen Sicherheit. Diese Faktoren sind für Investoren interessant. Wer mit seiner Familie aus beruflichen Gründen in die Schweiz kommt, sucht sich natürlich gute Ausbildungsmöglichkeiten für seine Kinder. Diese findet er an unseren öffentlichen Schulen, doch wo steht geschrieben, dass dies im öffentlichen Schulwesen nicht möglich ist? Der Lehrplan der International School ist – ausser dass die Unterrichtssprache Englisch ist – auch auf die wichtigsten Bildungsinhalte gemäss Lehrplan konzentriert. Genau dies wird auch in der öffentlichen Volksschule vermittelt.

Wenn wir einen echten Mangel haben, dann den, dass wir keine vollständigen Tagesschulen anbieten. Doch mit genug finanziellen Mitteln, wäre es ein Leichtes, diese einzuführen.

Eine Ökonomisierung der Bildungslandschaft, wie sie von Privatschulen vorangetrieben wird, schwächt unser gutes öffentliches Bildungssystem. Hat unsere Regierung noch nicht mitbekommen, dass das neoliberale Denken nicht zielführend ist und uns eine massive Krise beschert hat?

Wir brauchen Investitionen ins öffentliche Bildungswesen. Die Einäugigkeit der Regierung ist ärgerlich und wirft die Frage auf, warum seit Jahren im Bereich Bildung – Volksschule und Mittelschule – gespart wird. Lehrpersonen werden zu Mehrarbeit verpflichtet, flächendeckende sozialpädagogische Unterstützungen fehlen. Wenn die Schulklassen verkleinert würden, könnten die Kinder und Jugendlichen besser betreut und gefördert werden.

Das Postulat soll folgende Fragen umfassend beantworten:

1. Wo sieht die Regierung die wichtigsten Stärken und Schwächen unserer öffentlichen Schulen?
2. Welche Gründe gibt es aus Sicht der Regierung, ein gut ausgebautes Netz von Privatschulen aufzubauen? Kann der volkswirtschaftliche Nutzen in Zahlen belegt werden? Welche Statistik zeigt dies auf?
3. Wie ist die Haltung des Vorstehers des Bildungsdepartementes? Will er die Stärkung der Volksschule vorantreiben? Wenn ja, wie?
4. Wie viele und welche Unternehmen sind im Rheintal neu angesiedelt worden, dank der International School Buchs?
5. Wie steht die Regierung zur Etablierung von Tagesschulen?
6. Befürwortet die Regierung die flächendeckende Früh-Förderung für alle Kinder und ist bereit, diese – da sie wesentliche Standortpromotoren darstellen – mit grosszügigen Mitteln zu unterstützen? »

2. Juni 2009

Blöchlinger Moritzi-Gaiserswald

Altenburger-Buchs, Bachmann-St.Gallen, Blumer-Gossau, Bosshart-Thal, Colombo-Rapperswil-Jona, Denoth-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Graf Frei-Diepoldsau, Gysi-Wil, Hartmann-Flawil, Hoare-St.Gallen, Kündig-Rapperswil-Jona, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Schrepfer-Sevelen, Wick-Wil